DIE MARXISTISCH-LENINISTISCHE WELTBEWEGUNG WÄCHST UND ERSTARKT 5

ES LEBE DIE REVOLUTIONÄRE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN DEN WERKTÄTIGEN POLENS UND DEUTSCHLANDS

Dokumente des gemeinsamen Kampfes der Kommunistischen Partei Polens und der Kommunistischen Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten

VERLAG ROTER MORGEN

ES LEBE DIE REVOLUTIONÄRE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN DEN WERKTÄTIGEN POLENS UND DEUTSCHLANDS

Dokumente des gemeinsamen Kampfes der Kommunistischen Partei Polens und der Kommunistischen Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten

VERLAG ROTER MORGEN

Erschienen im Verlag ROTER MORGEN
Verleger: Karl Klingemann,
Bärenbruch 10, 46 Dortmund
Druck: Alpha-Druck GmbH
Dortmund
Vertrieb: Gesellschaft für die Verbreitung
des wissenschaftlichen Sozialismus
Postfach 11 1649, 2 Hamburg 11
PSchKto Hmb 1935 — 207
Tel.: 040/4 10 17 36

INHALT

Kommunique der Beratung von Vertretern des ZK der KP Polens und des ZK der KPD/ML 1

Erklärung der KPP und der KPD/ML zu den „Deutsch-Polnischen Vereinbarungen" 11

Grußadresse des ZK der KPP zur Gründung der Sektion DDR der KPD/ML 13

Es lebe die revolutionäre Freundschaft zwischen den Werktätigen Polens und Deutschlands 16

Die Vorhut der polnischen und deutschen Arbeiterklasse eröffnet eine neue Kampfetappe in der Geschichte beider Völker auf der Grundlage der revolutionären Einheit und Solidarität 20

Genosse Kazimierz Mijal, Generalsekretär der KP Polens, auf dem 6. Parteitag der Partei der Arbeit Albaniens.

Genosse Ernst Aust, Vorsitzender der KPD/ML, auf dem 6. Parteitag der Partei der Arbeit Albaniens.

KOMMUNIQUE DER BERATUNG VON VERTRETERN DES ZK DER KP POLENS UND DES ZK DER KPD/ML MÄRZ 1976

Im März 1976 fand eine Beratung von Vertretern des ZK der KPP und des ZK der KPD/ML (Sektion DBR, DDR und WB) statt, auf der im Geiste brüderlicher Freundschaft die politische Situation und die Aufgaben, die vor beiden Parteien stehen, diskutiert wurden. Das Ziel der Beratung war: die Festigung der Einheit und Solidarität zwischen beiden Parteien, zwischen der deutschen und polnischen Arbeiterklasse, sowie allen demokratischen und fortschrittlichen Kräften beider Völker auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus, des revolutionären Kampfes für den Sieg des werktätigen Volkes unter der Führung der Avantgarde der deutschen und polnischen Arbeiterklasse, des Weges der revolutionären gesellschaftlich-politischen Umgestaltung und des Aufbaus des Sozialismus, der frei ist von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung.

1.) Die Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen bietet neben friedlicher Entwicklung und gutnachbarlichem Zusammenleben, ein Bild langdauernder Kämpfe und Kriege, die beide Völker Ströme vergossenen Blutes und unzählige Opfer kosteten, welche mit ihrer ganzen Schwere vor allem auf den Schultern der breiten werktätigen Massen lasteten. Das war weder ein Werk des Zufalls noch das Walten eines blinden Schicksals, sondern das Resultat der Herausbildung antagonistischer Widersprüche zwischen den Ständen und Klassen beider Gesellschaften im Laufe eines Jahrtausends von Klassenkämpfen, der ungleichen ökonomischen Entwicklung in engem Zusammenhang mit der stürmischen Entwicklung politisch-wirtschaftlicher Beziehungen anderer Staaten Europas als Zentrum der Weltpolitik.

Die geschichtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen

sowie die geschlossenen und wieder gebrochenen Verträge und Vereinbarungen zwischen beiden Staaten hatten Klassencharakter und drückten die Interessen und Widersprüche der Feudalherren, Großgrundbesitzer und Kapitalisten aus. Sowohl im Frieden als auch im Krieg nutzten die herrschenden Klassen strittige territoriale und völkische, religiöse und sittliche Probleme, um die werktätigen Massen, die Völker zu spalten mit dem Ziel deren Ausbeutung und Unterdrückung zu verschärfen, die Freiheit und demokratischen Rechte der ausgebeuteten Klassen zu beschränken. Die während der Eroberungs- und Raubkriege — einschließlich des letzten Weltkriegs — verübten Verbrechen trafen am schmerzlichsten die breiten werktätigen Massen und wurden von den Ausbeutern dazu genutzt, jeglichen fortschrittlichen und revolutionären Widerstand, jede Rebellion zu brechen und ihre reaktionäre Herrschaft zu festigen. Jahrhundertelang wuchs die Mauer von Feindschaft und Haß zwischen beiden Völkern.

Aber immer — auch in den schwierigsten Zeiten unserer gemeinsamen Geschichte — existierten in Deutschland und Polen Kräfte mit dem Bestreben nach Annäherung in den Beziehungen zwischen beiden Staaten und Völkern auf der Grundlage von Freiheit, Demokratie, des gegenseitigen Verständnisses und friedlichen Zusammenlebens. Während die in beiden Staaten führende konservative Strömung vor allem in den Schichten der reaktionären Klassen, der herrschenden Ausbeuter entstand und sich festigte, war es die fortschrittliche, konsequent demokratische und plebejisch-revolutionäre Strömung, die die ausgebeuteten und unterdrückten Klassen an sich zog und in ihnen die hehrsten Absichten beider Völker weckte.

2.) Wir leben gegenwärtig im Zeitraum des geschichtlich tiefsten Umbruchs, im Übergang von einer Gesellschaftsordnung zur anderen, vom Kapitalismus zum Kommunismus, im Zeitraum der entscheidenden Klassenschlachten, an denen Millionenmassen teilnehmen und in welchen die Arbeiterklasse der Motor der Geschichte, die führende Kraft ist, der die Zukunft gehört. Es ist die geschichtliche Aufgabe des polnischen und deutschen Industrieproletariats sowie seiner revolutionären Vorhut, der KPP und KPD/ML, aus der Geschichte die Lehren ziehend nach *vorn* zu schauen, bewußt und konsequent die *Perspektive* eines neuen Lebens und Zusammenlebens beider Völker auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, des proletarischen Internationalismus zu schaffen. Vor der KPP und KPD/ML steht heute das historische Problem der *Umkehrung* der bisherigen Lage, das *Niederreißen der durch Jahrhunderte zwischen unseren beiden Völkern angewachsenen Mauer von Feindschaft und Mißtrauen ein für allemal,* das Problem der endgültigen Zerschlagung der Herrschaft der Ausbeuterklassen.

Diese historische Tat kann und wird, gemäß den Lehren von *Marx* und *Engels,* die deutsche und polnische Arbeiterklasse in gemeinsamer

Anstrengung vollbringen, indem sie auf dem Wege des revolutionären Kampfes dauernde Grundlagen für gutnachbarliche Beziehungen zwischen beiden Staaten und Völkern legt, die auf dem Grundsatz der absoluten Gleichheit und Unabhängigkeit, Brüderlichkeit und Freundschaft beruhen, frei von jeglicher Form gesellschaftlicher und nationaler Ausbeutung und Unterdrückung, würdig des revolutionären Proletariats Deutschlands und Polens.

Der gegenwärtige Zeitraum des Umbruchs schafft die objektiven Bedingungen, der bisherigen reaktionären, imperialistischen, antinationalen und antiproletarischen Politik der Ausbeuterklassen in Deutschland und in Polen durch den Sieg der sozialistischen Revolution und die Errichtung der Diktatur des Proletariats in beiden souveränen Staaten durch das werktätige Volk unter der Führung der revolutionären Avantgarde der Arbeiterklasse ein Ende zu setzen.

Der Sieg der sozialistischen Revolution und der Diktatur des Proletariats in Deutschland und Polen, der revolutionäre Übergang beider Völker zum Aufbau des Sozialismus werden die Fundamente für eine neue sozialistische Innenpolitik legen, die sich auf die eigenen Kräfte stützend Wohlstand und Kultur für die ganze Gesellschaft schaffen wird. Ihre Folgen in der Außenpolitik, in den Beziehungen zwischen beiden, den Sozialismus aufbauenden, Gesellschaften und Staaten werden die ständige und konsequente Festigung der revolutionären Einheit und Solidarität, der brüderlichen Freundschaft und Hilfe auf dem Prinzip der Gleichheit und des gegenseitigen Nutzens sein, wie sie dem Geist des revolutionären Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus entsprechen. Solche prinzipiellen, nicht wieder rückgängig zu machenden Beziehungen der gegenseitigen Brüderlichkeit und Freundschaft der Werktätigen kann auf dauerhafte Weise *nur* die Arbeiterklasse unserer beiden Völker sichern, wenn sie sich endgültig zur herrschenden Klasse der souveränen, unabhängigen, sozialistischen Räterepubliken Deutschland und Polen erhebt.

3.) Beide Bruderparteien, die KPP und die KPD/ML, stehen, geleitet von der Lehre des Marxismus-Leninismus und den Grundsätzen des proletarischen Internationalismus, einig auf dem Standpunkt, daß ebenso wie das polnische Volk nach der Zerschlagung seiner Staatlichkeit und nach der jahrhundertelangen Knechtschaft das Recht hatte, auf dem Wege des revolutionären Kampfes, des bewaffneten Aufstands und des Befreiungskrieges, sein Schicksal selbst zu bestimmen und sich in einem unabhängigen Staat zu vereinigen, das heute in zwei Staaten, die DDR und die DBR, gespaltene deutsche Volk das Recht hat, auf dem Wege des revolutionären Kampfes und der sozialistischen Revolution über sein Schicksal zu bestimmen und sich in einem unabhängigen Staat zu vereinigen. Das sozialfaschistische Regime der Honecker-Clique in der DDR hat sich, indem es der Losung des revolutionären Kampfes um die

Wiedervereinigung des deutschen Volkes entsagte, in die Rolle einer revisionistischen Quisling-Regierung, einer Satellitenmarionette in der Hand des russischen Sozialimperialismus begeben.

Beide Bruderparteien, die KPP und die KPD/ML, verurteilen und bekämpfen die Politik des Raubes, der Besetzung, der Aggression und des imperialistischen Krieges. Sie stehen fest auf dem Standpunkt der revolutionären und Befreiungskämpfe und -kriege gegen die einheimische und internationale Reaktion. Sie verteidigen das Recht eines jeden Volkes auf Selbstbestimmung im revolutionären Kampf gegen die inländischen und ausländischen reaktionären Kräfte, gegen den USA-Imperialismus und den russischen Sozialimperialismus.

4.) Die KPP unterstützt in vollem Maße den revolutionären Kampf der KPD/ML gegen die reaktionäre westdeutsche Bourgeoisie und ihre reformistischen und revisionistischen Agenten, für den Sieg der sozialistischen Revolution und die Errichtung der Diktatur des Proletariats. Die KPP unterstützt in vollem Umfang den revolutionären Kampf der KPD/ML gegen die Teilung des deutschen Volkes in zwei Staaten, DDR und DBR, anerkennt und unterstützt das Recht des deutschen Volkes auf Selbstbestimmung und Wiedervereinigung auf dem Wege des revolutionären Kampfes und der sozialistischen Revolution zu einem Staat neuen Typs, dem Staat des werktätigen deutschen Volkes unter der Führung der revolutionären Avantgarde der deutschen Arbeiterklasse. Die KPP unterstützt in vollem Umfang den Kampf der KPD/ML gegen die Besetzung der DBR durch imperialistische Truppen, allen voran denen des USA-Imperialismus, und den Kampf gegen das sozialfaschistische Regime der Honecker-Clique und die Besetzung der DDR durch die Truppen des russischen Sozialimperialismus.

Die KPD/ML unterstützt in vollem Umfang den revolutionären Kampf der KPP gegen die einheimische reaktionäre Bourgeoisie und ihr sozialfaschistisches Regime, der Gierek-Clique. Die KPD/ML unterstützt in vollem Umfang den Kampf der KPP gegen die Besetzung Polens durch die Truppen des russischen Sozialimperialismus, der ein Kampf für den Sieg der sozialistischen Revolution und für die Errichtung der Diktatur des Proletariats ist.

5.) Die formal durch den aggressiven Warschauer Pakt maskierte Besetzung Polens und der DDR durch Truppen des russischen Sozialimperialismus und die durch den gleichermaßen aggressiven NATO-Pakt gerechtfertigte Besetzung der DBR durch Truppen des USA-Imperialismus zeugt nicht nur von der tatsächlichen Beschränkung der Souveränität Polens, der DDR und der DBR durch die beiden hegemonistischen Mächte, sondern bedeutet auch, daß es die Aufgabe der amerikanischen wie der russischen Besatzungstruppen ist, die bürgerliche Ordnung in jeder der Einflußzonen aufrechtzuerhalten und den Schutz der Herrschaft des Großkapitals auf beiden Seiten der Elbe, in Polen, der

DDR, Westberlin, der DBR vor der drohenden Gefährdung durch die sozialistische Revolution seitens der deutschen und der polnischen Arbeiterklasse zu schützen.

Beide Bruderparteien, KPP und KPD/ML, sind übereinstimmend der Meinung, daß sowohl in Polen als auch in der DDR weder die Diktatur des Proletariats existiert, noch daß dort der Sozialismus aufgebaut wird. Sowohl die PZPR (Vereinigte polnische Arbeiterpartei) als auch die SED haben als bürgerliche Arbeiterparteien seit der Übernahme der Führung durch Renegaten des Kommunismus den revolutionären Marxismus-Leninismus und die Grundsätze des proletarischen Internationalismus fallen gelassen und betrügen mit Hilfe bürgerlicher Ideologie und pseudosozialistischer Slogans das Proletariat und die breiten werktätigen Massen. Sie entfalten den Kapitalismus, festigen die Diktatur der Bourgeoisie und erfüllen die Rolle von revisionistischen Quisling-Regierungen im Dienste des russischen Sozialimperialismus. Die Elbe ist nicht mehr die Grenze zwischen Sozialismus und Kapitalismus, sondern sie *teilt* das deutsche Volk und seine Arbeiterklasse sowie ganz Europa in Einflußzonen des USA-Imperialismus und des russischen Sozialimperialismus. Europa ist in der gegenwärtigen Etappe der neuralgische Punkt der Rivalität beider hegemonistischer Mächte.

6.) Die Politik beider hegemonistischer Supermächte zielt auf die Beherrschung der Welt ab, beschleunigt das Wettrüsten und führt zum Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges. Darüber, welche der beiden Supermächte sich die andere unterwirft, entscheiden nicht die geheimen SALT-Verhandlungen und noch weniger irgendeine Agentur für Abrüstung und Kontrolle des Wettrüstens. Den Widerspruch zwischen den beiden Kriegsverbrechern kann nur ein neuer imperialistischer Krieg lösen. Der Imperialismus gebiert aus seiner Natur heraus Kriege. Der russische Sozialimperialismus ist ein Imperialismus im Schafspelz. Seine Losungen des Kampfes um „Frieden", „Abrüstung" und eine „Welt ohne Waffen und Krieg" schläfern die Wachsamkeit der Völker ein und maskieren seine sozialimperialistische Politik des Raubes und der Besetzung, die abzielt auf die ökonomische und politische Expansion auf dem Wege des Eindringens einer Armee von Beratern und Spezialisten, des Anlegens von Militärstützpunkten, des Anzettelns von Verschwörungen, der Durchführung politischer Umstürze und letzten Endes der offenen Aggression und militärischen Besetzung, in „Verteidigung" der sogenannten „sozialistischen Gemeinschaft". Im Handschuh der Politik der „friedlichen Koexistenz" handelt die sozialimperialistische Faust innerhalb ihrer „Interessensphäre", die sich gegenwärtig bereits über alle Meere und Kontinente erstreckt. Die Verlogenheit der russischen Sozialimperialisten ist ungeheuerlich und ihre Habsucht kennt keine Grenzen.

Die Gefährlichkeit des amerikanischen Imperialismus ist dem

Proletariat leichter verständlich, denn er ist ein offener Feind des Kommunismus und der Arbeiterklasse. Der russische Sozialimperialismus ist gefährlicher, weil er unter dem Proletariat Illusionen weckt, in der Maske des „schöpferischen Marxismus-Leninismus“ und des „Freundes der Völker“ auftritt und das Proletariat mit der Politik der Zusammenarbeit der Klassen und der Möglichkeit des „friedlichen Weges zum Sozialismus“ in die Irre führt und demoralisiert. Er ist ein Feind des Kommunismus und der Arbeiterklasse im Schafspelz, dessen konterrevolutionärer Betrug und Irreführung ständig und schonungslos entlarvt werden muß. Unabhängig davon, welch süße Töne er von sich gibt, hat seine Politik einen antirevolutionären und antiproletarischen Charakter und führt unweigerlich zu Raub, Aggression und zum Ausbruch eines dritten imperialistischen Weltkrieges, was angesichts der geographischen Lage Deutschlands und Polens beide Völker unmittelbar mit der Gefahr des Völkermordes nach dem Muster von Hiroshima bedroht. Nur der revolutionäre Kampf und die sozialistische Revolution ist in der Lage, die konterrevolutionären Pläne des Wettrüstens zu durchkreuzen und den Ausbruch eines imperialistischen Krieges zu verhindern.

Beide Bruderparteien, KPP und KPD/ML, werden alles unternehmen, um dem Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges auf dem Weg des revolutionären Kampfes und der sozialistischen Revolution zuvorzukommen. Sollte dies nicht erreicht werden, werden sie alles tun, um auf ihrem Gebiet den dritten imperialistischen Weltkrieg in einen Bürgerkrieg umzuwandeln, mit dem Ziel: durch die Vernichtung der Herrschaft der reaktionären Bourgeoisie-Klasse und die Übernahme der vollen Herrschaft durch die revolutionäre Arbeiterklasse aus dem Krieg auszuscheren. Beide Bruderparteien, KPP und KPD/ML, erklären feierlich, daß weder das deutsche noch das polnische Proletariat als Kanonenfutter für das neue imperialistische Schlachtfest dienen werden. Weder der deutsche noch der polnische Arbeiter werden in Verteidigung der Herrschaft „ihrer“ reaktionären Bourgeoisie und noch weniger in Verteidigung des amerikanischen oder russischen Weltimperialismus sterben. Die revolutionäre Solidarität und Einheit der Avantgarde der deutschen und polnischen Arbeiterklasse ist heute eine geschichtliche Notwendigkeit und zugleich zum Eckstein des Sieges über die reaktionäre bourgeoise Klasse und ihre reformistischen und revisionistischen Agenturen in Deutschland und Polen geworden.

Im Bewußtsein dessen, daß die reaktionäre Politik der beiden hegemonistischen Supermächte die Menschheit mit einem neuen imperialistischen Krieg bedroht, anerkennen beide Bruderparteien, die KPP und die KPD/ML, die Notwendigkeit des Kampfes gegen sie als die Hauptfeinde der Menschheit. Die Grundlage der Taktik, Propaganda und Agitation im Kampf zur Entlarvung der nuklearen Kriegsbrandstifter und Kriegsverbrecher, des USA-Imperialismus und des russischen Sozialimperialismus, muß die „konkrete Analyse der konkreten Situation“ sein, die Notwendigkeit, in jedem Land das wichtigste Kettenglied zu ergreifen, das die ganze Kette des revolutionären Kampfes im Weltmaßstab zu einer Einheit und entlarvenden Kraft gegen die Hauptfeinde der Menschheit, der Revolution und des Sozialismus verbindet.

Die chinesische Arbeiterklasse, die den revolutionären Marxismus-Leninismus und die marxistisch-leninistischen Ideen des Genossen Mao Tsetung verteidigt, ist heute, als die führende Kraft des sozialistischen Staates des größten Volkes der Welt, das *Haupthindernis* für die beiden hegemonistischen Mächte in ihrem Kampf um die Weltherrschaft. Beide Bruderparteien, KPP und KPD/ML, solidarisieren sich zusammen mit allen marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen der Welt mit der weitsichtigen Politik der Kommunistischen Partei Chinas und unterstützen sie in ihrer Politik, die sich richtet: auf die Verteidigung der Souveränität der VR China sowie die Festigung dieses Bollwerks der Weltrevolution und des Sozialismus durch den Aufbau des Sozialismus und die Stärkung der Verteidigungskraft des Landes; auf die Unterstützung des revolutionären Kampfes des Proletariats aller Länder und des nationalen Befreiungskampfes aller unterdrückten Völker und Nationen; auf die revolutionäre Ausnützung der Gegensätze und antagonistischen Widersprüche zwischen den imperialistischen und revisionistischen Staaten, insbesondere zwischen den beiden hegemonistischen Supermächten. Die Politik der „Entspannung“ und der „friedlichen Koexistenz“ tarnt nur unzulänglich das nukleare Wettrüsten und den Handel mit konventionellen Waffen, die seitens der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten ein nie dagewesenes Ausmaß erreicht haben. In dieser Situation wird die warnende Stimme Chinas zur revolutionären Stimme des Gewissens der Völker der ganzen Welt. Mit Recht ruft das 800 Millionenvolk die Völker der Welt auf, wachsam zu sein vor der Gefahr, die der Welt durch den Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges droht. Die deutsche und polnische Arbeiterklasse, die an der vordersten europäischen Frontlinie an der Elbe stehen, führen einen entschiedenen Kampf gegen die Völkermordpolitik der Imperialisten, der beiden hegemonistischen Supermächte.

7.) Trotz des Schadens, den die Clique der sowjetischen Renegaten des Kommunismus in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung angerichtet hat, insbesondere in den Ländern der Volksdemokratie, war sie nicht in der Lage, die Diktatur des Proletariats und den Sozialismus in Albanien und China anzutasten. Es vergingen nur wenige Jahre bis zur Wiedergeburt der revolutionären marxistisch-leninistischen Bewegung im Weltmaßstab. In den kapitalistischen Staaten Polen, der DDR, DBR und in Westberlin existieren und kämpfen marxistisch-leninistische Parteien, die KPP und die KPD/ML. Der Marxismus-Leninismus als Theorie des revolutionären Proletariats ist unbesiegbar wie das

Proletariat selbst. Alle Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung und Apologeten des Kapitalismus, alle Cliquen der alten Sozialdemokratie und des modernen Revisionismus erwartet die endgültige, unvermeidbare und schändliche Niederlage.

Um Albanien und China, wo auf dem Wege der Fortführung der sozialistischen Revolution der Sozialismus aufgebaut wird, scharen sich die Kräfte der Revolution und der Volksbefreiungsbewegung auf der ganzen Welt und sind heute, trotz des Verrats des modernen Revisionismus, stärker als je zuvor. Indem sich die marxistisch-leninistische Bewegung säubert, stärkt sie sich ideologisch, politisch und organisatorisch.

Beide Bruderparteien, die KPP und die KPD/ML, grüßen die albanische Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei der Arbeit Albaniens mit dem Genossen Enver Hoxha an der Spitze. Albanien baut, als einziger Staat in Europa, den Sozialismus auf und stärkt die Diktatur des Proletariats auf dem Wege der sozialistischen Revolution im gesamten Leben des Landes. Indem die albanische Arbeiterklasse die Reinheit des Marxismus-Leninismus verteidigt und den Sozialismus aufbaut, repräsentiert sie die besten revolutionären Traditionen der europäischen Arbeiterklasse.

Beide Bruderparteien, die KPP und die KPD/ML, grüßen die chinesische Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Kommunistische Partei Chinas mit dem Genossen Mao Tsetung an der Spitze. China, als Staat des größten Volkes der Welt, baut den Sozialismus auf und stärkt die Diktatur des Proletariats auf dem Wege der sozialistischen Revolution im ganzen Leben des Landes. Indem die chinesische Arbeiterklasse die Reinheit des Marxismus-Leninismus verteidigt und den Sozialismus aufbaut, vollzieht sie die Fortsetzung und Weiterentwicklung der hehrsten Traditionen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Rußland.

8.) Während es im ersten Weltkrieg „in Europa um die Neuaufteilung der Kolonien" ging, war es das Ziel des zweiten Weltkriegs, das Land der Räte und alle Kräfte des internationalen Kommunismus zu vernichten und die Weltherrschaft des Hitlerfaschismus, die Diktatur des Finanzkapitals zu errichten. Beide Weltkriege wurden hervorgerufen durch das räuberische und eroberungssüchtige internationale Monopolkapital und endeten mit der Niederlage der reaktionären Kräfte in aller Welt, der imperialistisch-militaristischen Monarchien, des Faschismus und Nazismus und mit dem Sieg der internationalen Kräfte der Revolution und des Sozialismus. Der erste Weltkrieg rief die Große Sozialistische Oktoberrevolution in Rußland hervor, der zweite Weltkrieg wurde gekrönt vom gleicherweise historischen Sieg der Großen Sozialistischen Revolution in China und durch die Vertiefung der allgemeinen Krise des Weltkapitalismus. Gegenwärtig leben wir in einem Zeitraum des Umbruchs von noch größerer Bedeutung als sie die Folgen der beiden ersten imperialistischen

Weltkriege hatten. Ein neuer imperialistischer Krieg, auf den die hegemonistische Politik und das nukleare Wettrüsten der USA und UdSSR im Kampf um die Weltherrschaft zustreben, kann, trotz aller Vernichtung und Leiden, die er über die Menschheit bringt, nur zur sozialistischen Revolution in einer oder beiden hegemonistischen Supermächten, wenn nicht gar zum Zusammenbruch des ganzen kapitalistischen Weltsystems führen. „Die Haupttendenz in der heutigen Welt ist die Revolution". War der Weltimperialismus als faulender Monopolkapitalismus der „Vorabend des Sozialismus", so hat sich um so mehr der degenerierte und reaktionäre Imperialismus des staatsmonopolistischen Kapitalismus der *Schwelle* der sozialistischen Revolution und dem Sieg der Diktatur des Proletariats in vielen am weitesten entwickelten kapitalistischen Ländern genähert. Die Voraussetzungen für den Sozialismus sind in ganz Europa, in den Vereinigten Staaten, in Japan, also auch in Deutschland und Polen herangereift. Ob die Voraussetzungen für den *Sieg der sozialistischen Revolution* in Deutschland und Polen gegeben sind, hängt allein ab von der Praxis, vom Grad der Organisierung und von der revolutionären Bereitschaft des politisch organisierten und solidarisch handelnden deutschen und polnischen Proletariats, vom engen Zusammenschluß der deutschen und polnischen Arbeiterklasse mit allen Kräften der Revolution und des Sozialismus in Europa und in der ganzen Welt.

9.) Die Grundlage der gesamten politischen und organisatorischen Tätigkeit beider Bruderparteien, der KPP und der KPD/ML, ist der revolutionäre Marxismus-Leninismus und der proletarische Internationalismus sowie die Notwendigkeit der Verbindung der allgemeinen Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der Praxis der konkreten Situation. Beide Bruderparteien, KPP und KPD/ML, anerkennen, daß ungeachtet des Kampfes gegen den Dogmatismus, der moderne Revisionismus die Hauptgefahr in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung ist, die ideologische Agentur des internationalen Imperialismus. Nicht die revisionistische Politik der Versöhnung und Klassenzusammenarbeit sowie des friedlichen Hinüberwachsens des Kapitalismus in den Kommunismus, sondern die Politik des revolutionären Klassenkampfes ist der Motor der Geschichte und entscheidet über alles. Die Kraftquelle des Staates der Diktatur des Proletariats liegt in der Fortführung der sozialistischen Revolution an der Basis und im Überbau, im gesamten Zeitraum des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus. Das Proletariat ist eine Macht, wenn es in seiner revolutionären Partei politisch organisiert ist, wenn es sich in seinem Kampf von den revolutionären Lehren des Marxismus-Leninismus und den Prinzipien des proletarischen Internationalismus leiten läßt, wenn es sich, übereinstimmend mit der Losung des *Kommunistischen Manifests,* mit den Proletariern aller Länder vereinigt und solidarisch handelt. Nach dem Fall der Pariser Kommune bekräftigte Karl Marx, daß die *Revolution*

solidarisch sein muß! Nur das revolutionäre, vereinigte und solidarische internationale Proletariat kann das internationale Kapital und die imperialistische Bourgeoisie besiegen. Beide Bruderparteien, die KPP und die KPD/ML, werden alles unternehmen, damit die revolutionäre Avantgarde der deutschen und polnischen Arbeiterklasse im Geiste der Einheit und Solidarität handeln, in Warschau, in Berlin und Bonn, gemeinsam mit allen Parteien und Organisationen der marxistisch-leninistischen Bewegung der ganzen Welt.

Beide Bruderparteien, KPP und KPD/ML, werden, indem sie alles, was fortschrittlich und konsequent demokratisch in der Geschichte der Völker war, besonders die revolutionären Traditionen der deutschen und polnischen Arbeiterklasse weiterentwickeln: für die Verwirklichung ihrer geschichtlichen Aufgaben als Abteilungen *einer* Armee des internationalen Proletariats, für den endgültigen Sieg der sozialistischen Revolution und der Diktatur des Proletariats in Deutschland und in Polen, für den Sieg des Kommunismus in der ganzen Welt kämpfen.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Polens **Kazimierz Mijal** Generalsekretär	Zentralkomitee der KPD/Marxisten-Leninisten **Ernst Aust** Vorsitzender

ERKLÄRUNG DER KPP UND DER KPD/ML ZU DEN „DEUTSCH – POLNISCHEN VEREINBARUNGEN"

Beide Bruderparteien, die KPP und die KPD/ML, verurteilen auf das schärfste die zwischen den westdeutschen Imperialisten und der revisionistischen Gierek-Clique beschlossenen sogenannten „deutsch-polnischen Vereinbarungen", die der Beschaffung von Kapital durch den Verkauf von Menschen dienen.

Diese Vereinbarungen dienen nicht der Aussöhnung zwischen dem deutschen und dem polnischen Volk und geben keine Garantie für Frieden und Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern. Sie sind nichts weiter als ein schmutziges Geschäft, ein Menschenhandel, der das Ziel hat:

erstens, der reaktionären polnischen Bourgeoisie harte Devisen zu sichern, indem sie ihren Bürgern die Ausreisegenehmigung für Westdeutschland erteilt, um auf diese Weise die katastrophalen Folgen ihrer kapitalistischen Raubwirtschaft zu mildern und ihre Herrschaft zu verlängern;

zweitens, der Ausweitung des politischen und ökonomischen Einflusses der westdeutschen Monopolbourgeoisie in Polen zu dienen und ihr billige Arbeitskräfte zu sichern und ihre industrielle Reservearmee auf Kosten der Massensteuerzahler, der werktätigen deutschen Menschen,zu vergrößern.

Beide Parteien, KPP und KPD/ML, rufen alle polnischen Bürger deutscher Nationalität, die von ihrer Hände Arbeit leben und niemand anderen ausbeuten, auf, sich nicht vom Talmiglanz des Westens blenden zu lassen. Was Euch in Westdeutschland erwartet, ist ein Leben in Arbeitslosigkeit, Isolierung, Ausplünderung und Unterdrückung. Kämpft Seite an Seite mit Euren polnischen Klassenbrüdern gegen die russischen Besatzer, für den Sieg des Sozialismus, für die Errichtung der

Diktatur des Proletariats in Polen.

Beide Parteien, KPP und KPD/ML, stehen auf dem Standpunkt, daß jeder Bürger, unabhängig von Geschlecht, Sprache, Religion, Rasse und Nationalität, voll gleichberechtigt ist. Beide Parteien, KPP und KPD/ML, rufen die werktätigen Massen Polens und Deutschland auf: Unterstützt den Kampf für die gleichen Rechte aller nationalen Minderheiten in Polen, der DDR, der DBR und Westberlin auf Sprache, Unterricht, Arbeit, Kultur, Erziehung sowie den freiwilligen Eintritt in die Massenorganisationen des Proletariats, für alle Rechte, die das deutsche und polnische Volk hat.

Zentralkomitee der
Kommunistischen Partei Polens
Kazimierz Mijal
Generalsekretär

Zentralkomitee der
KPD/Marxisten-Leninisten
Ernst Aust
Vorsitzender

März 1976

GRUSSADRESSE DES ZK DER KPP ZUR GRÜNDUNG DER SEKTION DDR DER KPD/ML

Genossen Ernst Aust, Vorsitzender des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Polens drückt im Namen seiner Partei und der polnischen Arbeiterklasse seine tiefe Freude über die Gründung der Sektion DDR der KPD/ML aus und sendet der KPD/ML, allen deutschen Marxisten-Leninisten und Ihnen persönlich proletarische Grüße und Glückwünsche für weitere Erfolge im revolutionären Kampf zur politischen Organisierung der Avantgarde der deutschen Arbeiterklasse in der marxistisch-leninistischen KPD/ML.

Die KPD/ML hat durch Gründung von Sektionen in Westberlin und in der Deutschen Demokratischen Republik die gesamte deutsche Arbeiterklasse, die Bauernschaft und die Intelligenz und alle fortschrittlichen und revolutionären Schichten der breitesten Massen der Werktätigen, die vom westdeutschen Imperialismus und vom sozialfaschistischen Revisionismus unterdrückt und ausgebeutet werden, in ihre revolutionäre Tätigkeit einbezogen.

Die deutsche Arbeiterklasse und ihre Avantgarde, die KPD/ML, vereinigen das gespaltene deutsche Volk ideologisch, politisch und organisatorisch auf der Grundlage des revolutionären Kampfes gegen die einheimische reaktionäre Bourgeoisie und die Besetzung des Landes durch Truppen der beiden hegemonistischen Supermächte. Die Entstehung der KPD/ML und die Gründung von Sektionen der KPD/ML in Westberlin und in der DDR sind ein historisches Ereignis für alle fortschrittlichen und revolutionären Kräfte der deutschen Gesellschaft. Sie wird von tiefgreifender Bedeutung für die weitere Entwicklung des revolutionären

Kampfes und der sozialistischen Revolution in ganz Europa sein.

Indem die KPD/ML die Reinheit des Marxismus-Leninismus verteidigt und sich in ihrer Strategie und Taktik zur Zerschlagung der Herrschaft der Ausbeuterklassen und für ein vereintes, unabhängiges, sozialistisches Deutschland von der revolutionären Theorie des Marxismus-Leninismus leiten läßt, bildet sie eine unzerstörbare ideologisch-politische Kraft der deutschen Arbeiterklasse, wird sie zu ihrem marxistisch-leninistischen Wegweiser. Die KPD/ML ist heute, unabhängig von ihrer Größe, der Motor und der Führer der revolutionären Umgestaltung, die sich im ganzen deutschen Volk vollzieht.

Als die alte deutsche Sozialdemokratie, die eine große Partei war, sich unter der Führung der Südekums in einen „faulenden Leichnam" verwandelte, sagte Lenin, daß das revolutionäre deutsche Proletariat und alles, was in Deutschland gesund und fortschrittlich, revolutionär und wertvoll ist, nicht von der Clique der Renegaten und Verräter des Proletariats mit Noske, Scheidemann und Ebert an der Spitze repräsentiert wird, sondern von dem eingekerkerten Karl Liebknecht. Und ebenso repräsentieren heute nicht die alten und die modernen Renegaten des Kommunismus und Verräter des Proletariats, sondern die KPD/ML das rechtmäßige Erbe der großartigen kulturellen Errungenschaften, die das deutsche Volk im Laufe seiner Geschichte erkämpft hat, und sie ist die Fortsetzerin seiner großen fortschrittlichen, konsequent demokratischen und revolutionären Traditionen, der Errungenschaften seiner großen Schöpfer in Kultur und Wissenschaft.

Der finstere und unmenschliche Zeitraum des Hitler-Terrors ist die reaktionäre Frucht des verfaulenden deutschen und internationalen Monopolkapitals und der Vorhut der deutschen Arbeiterklasse fremd und feindlich. Die Erben und Fortsetzer des Hitlerfaschismus sind heute die beiden hegemonistischen Supermächte, die sich die Unterjochung der Welt zum Ziel gesetzt haben, sowie ihre imperialistischen und sozialfaschistischen Vasallen in der Bundesrepublik, in der DDR und in Polen.

Aber das Rad der Geschichte wird kein Nachfolger Hitlers aufhalten oder zurückdrehen können. „Die deutsche Frage kann nur vom deutschen Volk gelöst werden", sagt die KPD/ML. Wir polnischen Marxisten-Leninisten haben die geschichtliche Erfahrung des eigenen Volkes vor Augen und sind zutiefst überzeugt, daß der Tag nicht mehr weit ist, da das deutsche Volk „Herr in seinem Lande wird". Deutschland, heute geteilt, wird morgen wiedervereinigt sein!

Unabhängig davon, wie lange noch der sogenannte „Tilsiter Frieden" dauern wird, der Tag des revolutionären Aufstandes und des Sieges der deutschen Arbeiterklasse und der Erkämpfung der Einheit des sozialistischen Deutschland wird unentrinnbar kommen. Denn der Weg zum Sozialismus führt nicht über die reaktionäre Spaltung der Völker und des

Proletariats, sondern über ihre Vereinigung auf der Grundlage des revolutionären Kampfes. In den Händen der polnischen und der deutschen Arbeiterklasse liegen die Schlüssel für die Zukunft unserer beiden Völker. Die Arbeiterklasse muß sich, um sich selbst endgültig von der Ausbeutung und Unterdrückung des Kapitalismus zu befreien, zuerst politisch in ihrer proletarischen Partei organisieren, dann im revolutionären Kampf siegen und sich zur herrschenden Klasse im Rahmen des Volkes erheben.

Marx und Engels kämpften für die revolutionäre Einheit Deutschlands, verurteilten die Ausbeutung und jegliche Ungleichheit unter den Völkern und verdammten die reaktionäre Vasallenpolitik des preußischen Königs und seine Anlehnung an den zaristischen Despotismus des imperialistischen Rußland. Indem sich die Honecker-Clique von der revolutionären Losung der Einheit des deutschen Volkes und des deutschen Staates lossagte, verriet sie die revolutionäre Seele des Marxismus, hat sie sich somit von solchen Deutschen wie Marx und Engels losgesagt und hat sich so auf „würdige" Weise als Erbin des Testaments der reaktionären Politik des preußischen Königs und der gänzlichen Anlehnung an die Neuen Zaren in Moskau erwiesen. Lenin, der die nationalen Losungen als Teil der Aufgaben der sozialistischen Revolution, der sie untergeordnet sind, betrachtete, sagte, im Gegensatz zur Politik der Breschnew- und Honecker-Clique, daß die nationalen Staaten der Diktatur des Proletariats noch lange nach dem Sieg der Diktatur des Proletariats im Weltmaßstab ihre Unabhängigkeit und Souveränität bewahren werden, bevor sie sich endgültig vereinigen.

Im Kampf um ein vereintes, unabhängiges, sozialistisches Deutschland steht die polnische Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Vorhut, die KPP, fest an der Seite der deutschen Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Vorhut, der KPD/ML. Karl Marx sagte: „Die Revolution muß solidarisch sein!"

Es lebe die revolutionäre Einheit und Solidarität zwischen der KPP, der polnischen Arbeiterklasse und der KPD/ML und der deutschen Arbeiterklasse in unserem gemeinsamen Klassenkampf auf Leben und Tod gegen die einheimische reaktionäre Bourgeoisie in Polen, in der DDR und in der DBR sowie gegen den USA-Imperialismus und den sowjetischen Sozialimperialismus!

Es lebe die sozialistische Revolution und die Diktatur des Proletariats!

Es lebe die revolutionäre Einheit und Solidarität aller marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen auf der ganzen Welt!

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Polens
gez. Kazimierz Mijal, Generalsekretär

Warschau, März 1976

ES LEBE DIE REVOLUTIONÄRE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN DEN WERKTÄTIGEN POLENS UND DEUTSCHLANDS

Es ist ein historisches Dokument, das Kommuniqué, das auf der Beratung zwischen Vertretern des ZK der Kommunistischen Partei Polens und des ZK der KPD/ML im vergangenen Monat beraten und beschlossen wurde. Ein Dokument, das anknüpft an die besten Traditionen der polnischen und der deutschen Arbeiterklasse. Ein Dokument, das die Grundlagen legt für eine tiefe, auf den Prinzipien des proletarischen Internationalismus beruhende Freundschaft zwischen dem polnischen und deutschen Volk.

Unendliches Leid haben die herrschenden Klassen Polens, vor allem aber Deutschlands über unsere Völker gebracht. Aber immer hat es Menschen, hat es Kräfte — auch in Deutschland — gegeben, die sich vorbehaltlos hinter das Verständnis für die Freundschaft mit dem polnischen Werktätigen stellten. Allen voran die Klassiker des wissenschaftlichen Sozialismus, die größten Söhne unseres Volkes, Marx und Engels. Wie aktuell klingen die Worte, die Karl Marx anläßlich einer „Proklamation des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in Londen über Polen" im Jahre 1863 sagte: ***„Die polnische Frage ist die deutsche Frage. Ohne ein unabhängiges Polen kein unabhängiges und einiges Deutschland; keine Emanzipation Deutschlands von der russischen Oberherrschaft .. "*** — Auch wenn diese Oberherrschaft heute nur für einen Teil Deutschlands besteht.

Sicher, diese vor über hundert Jahren geschriebenen Worte bezogen sich auf eine andere Situation. Das polnische Volk, dessen Land seit Ende des 18. Jahrhunderts unter den Mächten Rußland, Österreich und

Preußen aufgeteilt war, führte einen heroischen Kampf um seine nationale Befreiung, der zu den Aufständen von 1830/31, 1846, 1848 und 1863/64 führte. Und Friedrich Engels war es, der auf einem internationalen Meeting in London 1847, anläßlich des 17. Jahrestages des polnischen Aufstandes von 1830 sagte:

„Erlaubt mir, meine Freunde, heute einmal ausnahmsweise in meiner Eigenschaft als Deutscher aufzutreten. Wir deutschen Demokraten haben nämlich ein besonderes Interesse an der Befreiung Polens. Es sind deutsche Fürsten gewesen, die aus der Teilung Polens Vorteil gezogen haben, es sind deutsche Soldaten, die noch jetzt Galizien und Posen unterdrücken. Uns Deutschen, uns deutschen Demokraten vor allem, muß daran liegen, diesen Flecken von unserer Nation abzuwaschen. Eine Nation kann nicht frei werden und zugleich fortfahren, andere Nationen zu unterdrücken. Die Befreiung Deutschlands kann also nicht zustande kommen, ohne daß die Befreiung Polens von der Unterdrückung durch Deutsche zustande kommt."

Polnische Patrioten, polnische Revolutionäre waren es, die nicht nur an dem ersten internationalen Kongreß der Proletariats im Jahre 1847, auf dem das „Kommunistische Manifest" verfaßt wurde, und an der Gründung der ersten Internationale teilnahmen, sondern die auch als Soldaten der Revolution an allen Fronten kämpften. *„Polen hat sein Blut vergossen im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg; seine Legionen haben unter der Fahne der ersten Französischen Republik gekämpft; durch seine Revolution von 1830 verhinderte es die Invasion Frankreichs, die damals zwischen den Teilern Polens beschlossen war; 1846 zu Krakau pflanzte es zuerst in Europa die Fahne der sozialen Revolution auf; 1848 nimmt es einen hervorragenden Anteil an den Revolutionskämpfen in Ungarn, Deutschland und Italien; endlich 1871 liefert es der Pariser Kommune die besten Generale und die heroischsten Soldaten."* (Engels)

Auch die deutsche Arbeiterpartei, früher die SPD und später die KPD verdankt Polen viele revolutionäre Kader, allen voran Rosa Luxemburg, die Mitbegründerin der KPD. Rosa Luxemburg, 1871 in Zamosc in Polen geboren, nahm bereits als junges Mädchen an der deutschen Arbeiterbewegung teil. Zusammen mit Karl Liebknecht war sie die bedeutendste Vertreterin des linken Flügels der deutschen Sozialdemokratie, Mitbegründerin der revolutionären Gruppe „Internationale" und später des Spartakusbundes. Auch wenn sie manch irrige Anschauung (u. a. die Spontaneitätstheorie) vertrat, die sie später korrigierte, so war sie doch eine bedeutende Theoretikerin des Marxismus und eine große Revolutionärin, die im ersten Weltkrieg wegen ihres Kampfes gegen den Imperialismus ins Gefängnis geworfen und später am 15.1.1919 wegen ihres Kampfes für die sozialistische Revolution ermordet wurde.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution schuf die Grundlage für die Unabhängigkeit Polens. Und wie in Deutschland die KPD schuf sich

das polnische Proletariat in der KPP seine revolutionäre, seine bolschewistische Vorhutpartei, die Partei, deren Namen die heutige revolutionäre Partei der polnischen Arbeiterklasse wieder trägt. Hatte es nach dem zweiten Weltkrieg Ansätze zu einer engeren wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen gegeben, wie sie in dem 1950 geschlossenen Vertrag über die Oder-Neiße-Friedensgrenze zwischen Polen und der DDR zum Ausdruck kam, so wandelten sie mit der späteren revisionistischen Entartung beider Staaten ihren Charakter zu Beziehungen, wie sie zwischen den Bourgeoisien der kapitalistischen Länder bestehen.

Wenn heute die westdeutsche Monopolbourgeoisie ein großes Geschrei um die Verständigung mit Polen erhebt, wenn die Bundesregierung in ihren Verlautbarungen zu den sogenannten „deutsch-polnischen Vereinbarungen" schreibt: „Es geht um die Versöhnung und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen. Junge Deutsche und junge Polen sollen endlich ohne Belastung der Geschichte miteinander leben können"; wenn der polnische Revisionistenhäuptling Gierek die Bundesrepublik besucht, so geht es nicht um „Friede und Aussöhnung", sondern einzig und allein darum, durch einen schmutzigen Menschenhandel und Kreditvergabe dem westdeutschen Imperialismus das wirtschaftliche und politische Eindringen in Polen zu erleichtern und die Gierek-Clique vor dem Staatsbankrott zu bewahren. Antworten wir diesen kapitalistischen Heuchlern mit den Worten Karl Marx anläßlich des 17. Jahrestages des polnischen Aufstandes von 1830:

„Die Vereinigung und Verbrüderung der Nationen ist ein Phrase, die alle Parteien heute im Munde führen, so namentlich die bürgerlichen Freihandelsmänner. Es existiert allerdings eine gewisse Art Verbrüderung unter den Bourgeoisklassen aller Nationen. Es ist dies die Verbrüderung der Unterdrücker gegen die Unterdrückten, der Exploiteurs gegen die Exploitierten. Wie die Bourgeoisklasse eines Landes gegen die Proletarier desselben Landes vereinigt und verbrüdert ist, trotz der Konkurrenz und des Kampfes der Bourgeoisie unter sich selbst, so sind die Bourgeois aller Länder gegen die Proletarier aller Länder verbrüdert und vereinigt, trotz ihrer wechselseitigen Bekämpfung und Konkurrenz auf dem Weltmarkte. Damit die Völker sich wirklich vereinigen können, muß ihr Interesse ein gemeinschaftliches sein. Damit ihr Interesse gemeinschaftlich sein könne, müssen die jetzigen Eigentumsverhältnisse abgeschafft sein, denn die jetzigen Eigentumsverhältnisse bedingen die Exploitation der Völker unter sich: die jetzigen Eigentumsverhältnisse abzuschaffen, das ist nur das Interesse der arbeitenden Klasse. Sie allein hat auch die Mittel dazu. ***Der Sieg des Proletariats über die Bourgeoisie ist zugleich der Sieg über die nationalen und industriellen Konflikte, die heutzutage die verschiedenen Völker feindlich einander gegenüberstellen. Der Sieg des Proletariats über die Bourgeoisie ist darum zugleich das***

***Befreiungssignal aller unterdrückten Nationen.*"**

Wir sind für die Verständigung, die Aussöhnung, die Freundschaft zwischen dem polnischen und dem deutschen Volk. Doch diese Freundschaft kann und wird es nur geben durch die sozialistische Revolution in Deutschland und Polen, oder es gibt sie nicht. Was es allerdings schon heute gibt, was es immer gegeben hat, das ist die revolutionäre Verbundenheit zwischen dem polnischen und dem deutschen Proletariat und seinen revolutionären Vorhutparteien. Üben wir Solidarität, vertiefen wir diese Verbundenheit, wie sie im gemeinsamen Kommunique unserer beiden Bruderparteien, der KPP und der KPD/ML, zum Ausdruck kommt. Sorgen wir dafür, daß, wenn das heroische polnische Proletariat wieder einmal, wie 1970 in den polnischen Hafenstädten, zum Aufstand schreitet, dieser Aufstand auch in Rostock, Wismar, Kiel, Hamburg und Bremen seine Unterstützung findet, daß er sich ausweitet zur sozialistischen Revolution in Polen und Deutschland. Gehen wir selbst voran! Heben wir das Banner der proletarischen Revolution in unseren Ländern! **Die Revolution muß solidarisch sein!**

DIE VORHUT DER POLNISCHEN UND DER DEUTSCHEN ARBEITERKLASSE ERÖFFNET EINE NEUE KAMPFETAPPE IN DER GESCHICHTE BEIDER VÖLKER AUF DER GRUNDLAGE DER REVOLUTIONÄREN EINHEIT UND SOLIDARITÄT

Das Kommuniqué der Beratung von Vertretern der Zentralkomitees der KPD/ML und der KPP vom März dieses Jahres hat für die Arbeiterklasse beider Völker historische Bedeutung, eröffnet eine neue Etappe der zwischenparteilichen und zwischenstaatlichen Beziehungen auf der Grundlage des wissenschaftlichen Sozialismus und des proletarischen Internationalismus, der Einheit der Grundsätze und Ziele, die gerichtet sind auf den Sieg der sozialistischen Revolution und die Errichtung der Diktatur des Proletariats in beiden unabhängigen, souveränen sozialistischen Räterepubliken, in denen die Arbeiterklasse die unteilbare politische Macht in Händen haben wird, deren historische Aufgabe es ist, die Klassen abzuschaffen und den Kommunismus aufzubauen.

„Vor der KPD/ML und der KPP", lesen wir im Kommuniqué, „steht heute das historische Problem der *Umkehrung* der bisherigen Lage, *das Niederreißen der durch Jahrhunderte zwischen unseren beiden Völkern angewachsenen Feindschaft und Mißtrauen ein für allemal,* das Problem der endgültigen Zerschlagung der Herrschaft der Ausbeuterklassen."

Auf dem Hintergrund der sogenannten „deutsch-polnischen Vereinbarungen", die unlängst von den Regierungen der DBR und der VRP in Sachen Menschenhandel und der damit verbundenen Kredite unterschrieben wurden, verurteilen beide Parteien in einer besonderen Erklärung den reaktionären Inhalt der Vereinbarungen, die den Handel mit Sklaven der Mietarbeit (Lohnsklaven) zum Gegenstand haben, und erklären, daß sie auf dem Standpunkt der „vollständigen Gleichberechtigung der Einwohner (unabhängig von Geschlecht, Muttersprache, Religion, Rasse, Volkszugehörigkeit usw.)" stehen. Beide Bruderparteien, die KPD/ML und die KPP, werden keinem Volk irgendwelche Rechte und Privilegien

auf Kosten eines anderen Volkes zuerkennen. Jedes Volk hat das Recht, ohne jeden Zwang von außen freie Entscheidungen zu treffen und über sein Schicksal zu bestimmen. Ein solches Recht, sich zu vereinigen, hat auch das deutsche Volk. Aber beide Bruderparteien, die KPD/ML und die KPP, bekräftigen zugleich, daß ihre Hauptaufgabe vor allem darin besteht, die volle Einheit und Solidarität der Arbeiterklasse beider Völker zu erreichen, denn über die gesellschaftlichen und politischen Schicksale Polens und Deutschlands, der polnischen und der deutschen Gesellschaft, entscheiden letzten Endes nicht die konterrevolutionären Pläne und Machenschaften der reaktionären polnischen und deutschen Bourgeoisie und ihrer reformistischen oder revisionistischen Agenten noch die reaktionären Besatzungstruppen der beiden hegemonistischen Supermächte, sondern die revolutionäre Einheit und Solidarität des Handelns der polnischen und der deutschen Arbeiterklasse.

Das monopolistische Kapital ist von internationalem Charakter, davon zeugt das Bestehen multinationaler Konzerne und die Beherrschung des Weltmarktes durch sie, und alles „volksbedingte", „nationale" ist ihnen fremd. Die großen Konzerne wie auch die Großbourgeoisie sind heute durch und durch reaktionär. Das Großkapital hat die Bourgeoisie internationalisiert, hat sie zu kosmopolitischen „Weltbürgern" gemacht, die dem Volk und all seinen Bestrebungen völlig entfremdet sind. Das Großkapital und die Großbourgeoisie repräsentieren ökonomisch und politisch den Stillstand und die Reaktion und kämpfen, indem sie zur Frage der „Grenzen" übergehen, um das Recht des internationalen Status des freien Austausches, über alle Grenzen von Staaten und Kontinenten, von Waren, Arbeitskraft und bürgerlicher Ideologie.

Der Bourgeoisie genügte in der Zeit ihrer Umformung zur herrschenden Klasse der Markt des nationalen Staates, die Monopolbourgeoisie braucht in der Zeit des Verfalls der kapitalistischen gesellschaftlich-ökonomischen Formation einen von keinerlei nationalen Barrieren begrenzten Weltmarkt. Heute das westeuropäische Großkapital in die Grenzen seiner „nationalen" Staaten oder auch nur in die Grenzen der EG (des gemeinsamen Marktes) einzusperren, würde gleichbedeutend sein mit seiner Verurteilung zu gallopierender Schwindsucht und Tod. Obwohl der alte kapitalistische europäische Kontinent unheilbar krank ist und historisch und politisch vollkommen für den Sozialismus herangereift ist, wird die reaktionäre europäische Bourgeoisie ihre Macht nicht freiwillig abgeben, wie auch der USA-Imperialismus und der russische Sozialimperialismus dies nie tun werden. Der Macht der reaktionären internationalen Bourgeoisie muß die Macht der vereinigten und solidarischen internationalen Arbeiterklasse entgegengestellt werden. Der Kraft der europäischen Großbourgeoisie muß die Kraft des im revolutionären Kampf vereinigten und solidarischen europäischen Proletariats

von Rom bis London und vom Atlantik bis zum Ural entgegengestellt werden. Die Einheit der polnischen und der deutschen Arbeiterklasse im solidarischen Handeln gegen ihre inneren und ausländischen Klassenfeinde ist einer der Brennpunkte der revolutionären Solidarität des großen europäischen Proletariats. Für Europa gibt es heute keine dringendere und wichtigere Losung als **„Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“** — denn obwohl die sozialistische Revolution in ganz Europa herangereift ist, muß sie, um siegen zu können, solidarisch sein in Paris und in Moskau, in Rom und in London, in Berlin und Warschau, muß die revolutionäre Fackel des Sozialismus in Albanien über ganz Europa aufflammen.

Der proletarische Internationalismus bedeutet nämlich in der Praxis einen gnadenlosen revolutionären Kampf der Arbeiterklasse in erster Linie gegen die einheimische Bourgeoisie, den man aber niemals von der revolutionären Solidarität mit der internationalen Arbeiterklasse gegen die Weltbourgeoisie und Reaktion sowie ihre reformistischen und revisionistischen Agenten in der kommunistischen und Arbeiterbewegung trennen darf. Indem wir die ungleichmäßige Entwicklung des Kapitalismus ausnützen und die internationale proletarische Solidarität festigen, wird es den einzelnen Abteilungen der Arbeiterklasse leichter sein, den Sieg im nationalen Rahmen davonzutragen und sich zur herrschen Klasse umzubilden.

Im Kommuniqué der Beratung von Vertretern der KPD/ML und der KPP lesen wir: **„Das Proletariat ist eine Macht, wenn es in seiner revolutionären Partei politisch organisiert ist, wenn es sich in seinem Kampf von den revolutionären Lehren des Marxismus-Leninismus und den Prinzipien des proletarischen Internationalismus leiten läßt, wenn es sich, in Übereinstimmung mit der Losung des ‚Kommunistischen Manifests‘, mit den Proletariern aller Länder vereinigt und solidarisch handelt.“**

Lenin sagte im Jahre 1919: **„Wir Russen beginnen das, was vom englischen, französischen oder deutschen Proletariat dauerhaft gemacht werden wird; wir sehen aber, daß sie nicht siegen werden ohne die Hilfe der Massen der Werktätigen aller unterdrückten Kolonialvölker, insbesondere wiederum der Völker des Ostens.“**

Doch das Schicksal der Menschheit verlief nicht auf diese Weise. Nicht das englische, französische oder deutsche Proletariat, sondern das chinesische setzt im Weltmaßstab die Große Oktoberrevolution fort. Heute aber ist für die europäische Revolution „die Hilfe der werktätigen Massen aller unterdrückten Völker . . . , insbesondere der Völker des Ostens . . . “ sicherer denn je und kann, strategisch gesehen, von entscheidender Bedeutung sein und den Sieg beschleunigen. Das größte Volk des Ostens und der Welt, China, heute der mächtigste sozialistische Staat, ist zusammen mit den werktätigen Massen der unterdrückten Völker der Dritten Welt, zusammen mit der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung ein Bollwerk gegen die imperialistische Raub- und Kriegspolitik der beiden hegemonistischen Mächte, der Hauptfeinde der Menschheit.

Die revolutionäre Einheit und Solidarität des internationalen Proletariats und der werktätigen Massen der abhängigen, und unterdrückten und ausgebeuteten Völker bilden die unerschöpfliche Quelle der Kraft und die Garantie für den Sieg der sozialistischen Revolution in Europa und auf der ganzen Welt. Die proletarische Revolution reift langsam, aber die revolutionären Kräfte in Europa wachsen ständig und der Tag ist nicht mehr weit, da sie, wie Karl Marx sagte, **„zur elementaren Kraft wird, unberechenbar und unausweichlich wie der Blitz.“**

Die polnische und die deutsche Arbeiterklasse wird unter der Führung der KPD/ML und der KPP ihren revolutionären Beitrag in die gemeinsame Sache des gemeinsamen Sieges über die polnische, deutsche und europäische Bourgeoisie und ihre reformistischen und revisionistischen Agenturen in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung einbringen.

Proletariusze wszystkich krajów, łączcie się!

CZERWONY SZTANDAR

ORGAN KOMITETU CENTRALNEGO KOMUNISTYCZNEJ PARTII POLSKI

Nr. 2 Warszawa, kwiecień 1976 rok Rok X

„Czerwony Sztandar“ – Zentralorgan der illegalen Kommunistischen Partei Polens

„Roter Morgen“ – Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

ROTER MORGEN

Zentralorgan der KPD/Marxisten-Leninisten